

# Trotz Handicaps siegen

Bundestrainer arbeitet mit behinderten Reitsportlern

**Den Sport leben – das war das Motto eines Lehrgangs für Reiter mit Handicap. Bundestrainer Meyer zu Bexten war dafür auf Gut Üttingshof gekommen.**

**Üttingshof.** Auf Gut Üttingshof wurde kürzlich ein Lehrgang für Reiter mit Handicap veranstaltet. Das Gut ist seit rund fünf Jahren offizieller nationaler Stützpunkt von „Special Olympics“ und anerkannte Einrichtung des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (DKThR).

Mit Lars Meyer zu Bexten aus Herford (Nordrhein-Westfalen), ein international tätiger Trainer und seit 2005 als Bundestrainer für die Junioren Mitglied des deutschen Bundestrainer-Teams Springen, konnten die Organisatoren vom Verein „Sprungbrett“ als Ausrichter des zweitägigen Lehrgangs einen kompetenten und renommierten

Übungsleiter gewinnen. Dieser ist der Sohn des prominenten früheren Springreiters Ulrich Meyer zu Bexten, Nationenpreisreiter, Sieger zahlreicher großer Preise weltweit und Trainer von Reitspitzenportlern, der bereits vor zwei Jahren einen ähnlichen Trainingslehrgang auf Gut Üttingshof leitete.

Bei den neun Teilnehmern aus Baden-Württemberg und Bayern handelte es sich um aktive Reiter im Leistungssport auf unterschiedlichem Niveau, darunter sowohl mehrfach als auch körperlich gehandicapte Spring- und Dressurreiter wie etwa eine Para-Dressurreiterin der Bundesleistungsklasse C aus Tübingen. Im Mittelpunkt stand die Leistungsverbesserung im Springreiten, das Training des leichten Sitzes über Stangen und Cavaletti sowie einiger spezieller Dressurübungen. Zudem ging es um die Weiterentwicklung des Leistungsniveaus beim „Prix-Caprioli“, einer Kombina-

tion von Dressur- und Springreiten, die in der Schweiz schon wesentlich öfter als in Deutschland geritten wird.

Der Lehrgang war Vorbereitung für das Landeschampionat für Reiter mit Handicap, das Ende Mai in Ottenheim bei Rastatt stattfindet sowie für ein großes internationales Reit- und Springturnier in La Boule (Frankreich).

Unterstützt wurde der Lehrgang durch den Pferdesportverband Baden-Württemberg, der einen eigenen Fachausschuss für Reiter mit Handicap etabliert hat. Ziel des Lehrgangs sei die Förderung und Entwicklung des Spring- und Dressurreitens für gehandicapte Reitsportler, erklärte Dr. Sabine Kaplirz zu Sulewicz, Fachausschuss-Mitglied und Vorsitzende von Sprungbrett: „Die Verbesserung der Leistungen der gehandicapten Reiter ist in gewöhnlichen Reitställen kaum leistbar, da zum einen in der Regel



Einen besonderen Lehrgang für Reiter mit Handicap veranstaltete das Gut Üttingshof, seit rund fünf Jahren offizieller nationaler Stützpunkt von „Special Olympics“, mit Lars Meyer zu Bexten. Seit 2005 ist er als Bundestrainer für die Junioren Mitglied des deutschen Bundestrainer-Teams Springen.

Foto: Wagner

die Trainer für diese Klientel keine ausreichende Ausbildung haben und zum Zweiten das Umfeld wie etwa Barrierefreiheit oder geschulte Pferde fehlen.“

„Eine sehr interessante Aufgabe und Erfahrung“, nannte Übungsleiter Meyer zu Bexten den Lehrgang.

Zugleich sei es für ihn eine Premiere gewesen, mit gehandicapten Reitern zu trainieren. Mit seinem Training wolle er auch das Thema Behindertensport in der Gesellschaft verbreiten und deren Lobby im Breiten- und Spitzensport forcieren.

pdw

Tauberzeitung 18. April 2013